

**Geschäftsstelle:
Grammetstrasse 14
CH- 4410 Liestal
Geschäftsführer, Daniel Wenk**

**Telefon 061/ 922 04 60
Fax 061/ 922 04 63
Mobil 079/ 415 82 73
Email wbb.liestal@bluewin.ch**

Zertifizierung FSC, Q und PEFC

Im März 06 wurde das 4. Überwachungsaudit des FSC durch die Firma SQS durchgeführt. Dabei wird vor allem überprüft, ob der WbB mit seinem Managementsystem, die Anforderungen welche, an die Waldeigentümer gestellt werden, erfüllen kann. Der Bericht liegt vor, es wurde uns wiederum ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Im Bereich Rechnungsstellung müssen die Waldeigentümer bzw. Revierförster aber dringend vermerken, ob es sich um zertifiziertes oder nicht zertifiziertes Holz handelt.

Unterzeichnung Totholz - Charta

Am Freitag, 19. Mai 2006 wurde im Naturhistorischen Museum in Basel die Totholz – Charta unterzeichnet. Dazu waren alle Waldeigentümer, Betriebsleiter der Forstbetriebe, das gesamte Forstpersonal, das Forstamt und die SUVA eingeladen. Stellvertretend für die nicht anwesenden Waldeigentümer, wurde die Charta durch den Geschäftsführer des WbB unterzeichnet.

Bei dieser Vereinbarung geht es darum, dass dem toten Holz seine bedeutende Stellung im Wald gesichert wird. Zudem ist es ein Teil der Zertifizierungsaufgaben. Wenn man bedenkt, dass 25% aller Käferarten, die es gibt, auf abgestorbenes Holz angewiesen sind, ist wohl die Bedeutung, die diesem Holz zugewiesen wird, immer noch gering. In gewissen Kreisen der Bevölkerung werden Förster, welche absterbende Bäume oder Baumsstumpen stehen lassen, immer noch als „Verschwender“ eingestuft. Information und Aufklärung ist deshalb notwendig. Aus Sicht der Waldeigentümer ist es aber auch sehr wichtig, dass die Dürrständer bei der Holzernnte keine zusätzliche Gefährdung des Forstpersonals mit sich bringen. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Auch für Waldbesucher dürfen keine zusätzlichen Gefahrensituationen geschaffen werden. Als Werkeigentümer ist der Waldeigentümer für die Sicherheit der Strassen verantwortlich. Wir empfehlen deshalb, dürre Bäume entlang von stark begangenen Waldstrassen zu entfernen

Weitere Details sowie die Presseunterlagen, können auf der Homepage des Forstamtes unter www.wald-basel.ch herunter geladen werden.

Wälder entlang von Kantonsstrassen

Durch die starken Schneefälle vom 4. und 5. März 2006 sind viele Bäume umgestürzt. Auch Kantonsstrassen waren betroffen und konnten teilweise tagelang nicht befahren werden. Diese Situation hat wieder einmal die Diskussion um die Verantwortung der Wälder entlang von Kantonsstrassen angeregt.

Feuerwehren, Staats-, Gemeinde- und Forstpersonal räumen in solchen Fällen jeweils so rasch wie möglich das Astmaterial von den Fahrbahnen, um den Verkehrsfluss wieder zu gewährleisten. Wer ist aber eigentlich verantwortlich für den Waldbestand entlang von Kantonsstrassen? Im Wald selber ist die Rechtslage nicht die Selbe. Da der Waldeigentümer meist gleichzeitig auch Werkeigentümer ist (Werk = Waldstrassen, befestigte Fuss- bzw. Wanderwege oder sonstige Bauten im Wald) ist er für die Sicherheit primär selber verantwortlich.

Bei den Wäldern entlang von Kantonstrassen geht es darum zu verhindern, dass Bäume, welche vielfach Schutz bieten, selbst zu einer Gefahr werden. Durch die Ausführung von Holzschlägen bei gefährdeten Beständen kann die Situation entschärft werden. Es stellt sich dabei aber die Frage, wer die Kosten für diesen einmaligen Eingriff tragen muss und wie der zukünftige Unterhalt dieser Waldstücke geregelt sein soll. Meistens gehört der Wald den Bürgergemeinden aber auch Einwohnergemeinden, der Bund, Private und der Kanton selber können Eigentümer sein.

Da die Rechtslage sehr komplex ist und sich der Kanton als Werkeigentümer der Staatsstrassen nicht aus der Verantwortung ziehen kann, wurde am 23. März 2006 ein Postulat (Politisches Instrument, welches den Regierungsrat auffordert, einen Sachverhalt zu prüfen und dann darüber zu berichten) eingereicht. Das Postulat wurde durch Daniel Wenk im Namen der Parlamentarischen Gruppe Wald, mit folgendem Wortlaut eingegeben:

„Ich bitte den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, wie der Kanton als Werkeigentümer von Kantonsstrassen, seine Verantwortung bezüglich der Haftung und Sicherheit gegenüber den Verkehrsteilnehmern, im Zusammenhang

mit Waldbeständen, entlang von Kantonsstrassen nachhaltig sicherstellen kann“.

Das Postulat wird nun im Verlaufe des Jahres auf die Traktandenliste des Landrates kommen und nach der Überweisung an den Regierungsrat behandelt.

Holzvermarktungszentrale Nordwestschweiz (HZN AG)

Gemäss dem letzten Infoblatt der HZN AG wird das Mengenziel unserer Vermarktungszentrale von 50'000 m³ um ca. 5000 m³ knapp verfehlt. Dafür wird aber der angestrebte Umsatz von rund Fr. 3 Mio. voraussichtlich gut erreicht. Wie wertvoll die Gründung dieser Firma für die Waldeigentümer ist, zeigt sich auch bei den neusten Entwicklungen im Bereich Grosssägewerke in der CH. Die Sägewerke, welche Einschnittskapazitäten von bis zu 1 Mio. m³ Rundholz anstreben, verhandeln vorzugsweise mit Organisationen, welche ihnen eine Mindestmenge von 5000 m³ und mehr sicherstellen können. Diese Aufgabe kann fast nur durch eine Organisation wie die HZN AG wahrgenommen werden. Durch die Übernahme von solchen Mengenverträgen und Verkaufsverhandlungen durch die HZN AG gewinnt der Betriebsleiter eines Forstbetriebes wertvolle Zeit, die er für Aufgaben verwenden kann, welche eine noch grössere Wertschöpfung bringen und er kann sich vermehrt auch wieder strategischen Betriebszielen widmen.

Holzheizkraftwerk Basel

Das Land ist gekauft, der Spatenstich auf den August 2006 festgelegt. Zurzeit beschäftigt man sich schwergewichtig mit den Lieferverträgen und der Indexierung des Schnitzelpreises.

Energieholzmarkt

Durch die allgemeine Erhöhung der Preise für fossile Brennstoffe konnte im letzten Winter eine erfreuliche Nachfrage nach Energieholz verzeichnet werden. Neben Pellets ist auch die Nachfrage nach Stückholz bei den Forstbetrieben stark gestiegen. Auch der Verkauf von Brennholz in langer Form, insbesondere nach Italien, hat enormen Aufschwung erlebt. Die Preise haben dadurch auch angezogen und liegen heute bei ca. Fr. 40.— pro t luto für Laubholz bzw. 50.— für reine Buche. Diese Entwicklung ist erfreulich, der WbB hat im Verlauf der letzten Holzschlagperiode auch eine Empfehlung zur Anpassung der Brennholzpreise herausgegeben. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass diese

Brennholzsortimente (10 bis 40 cm Durchmesser, feinastig) ein wirklich wertvolles aber auch rares Gut in unseren Wäldern darstellen. Verkäufe dieses Sortimentes in langer Form sollten deshalb auf keinen Fall zu Tiefpreisen erfolgen.

Holzverarbeitungszentrum Luterbach (HVZ)

Sie HVZ AG hat ihre Arbeit aufgenommen. Zurzeit richtet sich die Hauptaktivität auf die Sicherung der Liefermengen für das geplante Werk.

SHF Beitrag

Die Nutzungszahlen der Forstreviere sind bei uns eingetroffen. Die erhobenen Zahlen beziehen sich auf das Forstjahr 2004/05 oder das Kalenderjahr 2005. Die gesamte Nutzung (alle Sortimente) für diese Periode betrug etwa 105'000 m³, davon wurden rund 47'500 m³ als Stammholz aufgerüstet. Es ist die letzte Abrechnungsperiode, bei welcher sowohl der Käufer – als auch der Verkäuferfranken über Waldeigentümer abgerechnet wird. Das heisst, es werden bei den Waldeigentümern im bekannten Rahmen, Fr. 2.— pro verkauftem m³ Stammholz eingezogen.

Seit dem 1. Januar ziehen die Säger den Käuferfranken selber ein. Bei der nächsten Abrechnung wird bei den Waldeigentümern also nur noch 1.-- Fr. pro m³ Stammholz eingezogen.

Neues Holzverladekonzept der SBB Cargo

Nach langen, erfolglosen Verhandlungen ist es nun scheinbar doch gelungen, seitens der SBB Cargo eine verantwortliche Person für unsere Anliegen zu bestimmen. Ohne massiven Druck seitens der HZN AG und des WbB, durch einschalten der Medien, wäre dies allerdings kaum gelungen. Der Umbau des Bahnhofs in Lausen läuft auf Hochtouren. Unser Hauptziel, dass nach diesem Umbau in Lausen weiterhin praktisch und vernünftig Holz verladen kann, scheint gesichert. Im Weiteren wurden uns auch akzeptable Vorschläge unterbreitet, an welchen Bahnhöfen wir während der Bauphase in Lausen unser Rundholz verladen können.

Veranstaltungen

- **25. Nov 2006, GV WbB, 14.00 h in Oberwil**
- **24. und 31. August 2006, Workshop Holzheizkraftwerk je _ Tag (für Förster, Forstwerte und Vorarbeiter)**
- **13. bis 16. Sept. 2007 Waldtage**